

KOMPAKT

Ostertimker Babys beigesetzt

OSTERTIMKE. Knapp zwei Monate, nachdem sie in einem Haus in Ostertimke gefunden wurden, sind die beiden toten Säuglinge jetzt beerdigt worden. Die Bestattung hat laut Pastor Wolfgang Preibusch in der vergangenen Woche stattgefunden – auf Wunsch der Familie anonym, in aller Stille und unter seiner Leitung. Die Babyleichen hatten seit Jahren in dem Haus gelegen. Die Mutter hatte sie offenbar unbemerkt zur Welt gebracht und danach unversorgt gelassen. Sie sitzt nach wie vor in Untersuchungshaft. (bal)

DAS HAT MICH GEFREUT ...

Spontanes Grillen und Gäste von auswärts



„Mittags waren alle Tische besetzt bei unserem Sommerfest“, freute sich Angelika Röhrs am Sonntag beim Steinfelders Sommerfest. Dass der schöne Pavillon noch rechtzeitig fertig geworden ist und dass sich so viele Kuchenbäckerinnen und Helfer für die Vorbereitung des Festes gefunden haben, lässt die Steinfeldlerin strahlen, obwohl gerade dicke Regentropfen vom Himmel fallen.

„Mittwochabend ist der Pavillon fertig geworden. Da haben wir spontan gegrillt, und ein Nachbar brachte noch einen Wein mit. Die Gemeinschaft, die dabei entstanden ist, hat mich besonders gefreut.“ Und noch etwas Erfreuliches hat die Schriftführerin des Steinfelders Heimatvereins zu berichten: Es kamen sogar Leute aus den Nachbardörfern, um den Steinfeldern ihre Verbundenheit zu zeigen und mit ihnen das Sommerfest zu feiern. (rsk)

TIPPS & TERMINE

Verwaltung

Rathaus Tarmstedt
☎ 04283/ 8937900
info@tarmstedt.de
Internet: www.tarmstedt.de
Mo 8 bis 12 Uhr
Di 8 bis 12, 13.30 bis 16 Uhr
Do 8 bis 12, 13.30 bis 18.15 Uhr
Fr 8 bis 12 Uhr

Freizeit

Freibäder

Während der Ferien gelten in den Freibädern in Hepstedt, Kirchtimke und Wilstedt folgende Öffnungszeiten:
Mo bis Fr 11 bis 20 Uhr
Sa 11 bis 19 Uhr
So 11 bis 18 Uhr
Frühbad im Heidebad Wilstedt findet mittwochs und freitags von 6.30 bis 8.30 Uhr für Mitglieder des Fördervereins Heidebad Wilstedt statt, die Inhaber einer Jahreskarte sind

Heute

19 Uhr: Übungsabend des Skatclubs Tarmstedt in der Tarmstedter Gaststätte „Bauernreihe No.8“.
19.30 Uhr: Wöchentliches Übungsschießen des Sportschützenvereins Tarmstedt auf dem Schießstand im „Dicken Holz“. Jeder Interessierte ist willkommen.

Andersen auf Stimmenfang

Fernsehmoderator aus Dipshorn mit Pilotfolge von neuer Quiz-Sendung bei ZDF Neo zu sehen

VON BERT ALBERS

MÜNCHEN/DIPSHORN. Auf Unterstützung aus seiner alten Heimat hofft TV-Moderator Fero Andersen. Der Dipshorner, der mittlerweile in München lebt, beteiligt sich mit der Sendung „Wahr oder was?“ am TV-Lab von ZDF Neo. Findet das Format genügend Zuspruch, dann geht es demnächst in Serie.

„Schaut euch die Sendung an und schenkt mir auf der folgenden Seite eure Stimme.“ Mit diesem Aufruf wendet sich der 29-Jährige an seine hiesigen Fans. Denn nur, wenn „Wahr oder was?“ genügend Stimmen bekommt, wird das als Wissens-Quiz bezeichnete Format mehr als einmal gezeigt.

Mit unglaublichen Geschichten stellt die Sendung nicht nur zwei Kandidaten, sondern auch das Publikum vor die Frage: Stimmt das oder ist das frei erfunden? die Pilotfolge wurde Ende Mai in einem Düsseldorfer Hotel gedreht. In sechs Zimmern wurden dem Kandidatenpaar abgefahrene Storys aufgetischt wie die von der ersten deutschen Jedi-Ritterschule oder der aphrodisierenden Wurst, die Peer Kusmagk während seines Aufenthalts im RTL-Dschungelcamp ersonnen haben will.

Gegen sechs Mitbewerber wollen sich Andersen und sein Team durchsetzen. Schaffen sie es bei der Abstimmung auf den ersten Platz, dann ist die Fortsetzung von „Wahr oder was?“ gesichert. Gestern Mittag lag das Format mit 1445 Stimmen auf dem zweiten Platz. Ein auch aus Andersens Sicht überraschender Erfolg. „Damit hätten wir nicht gerechnet“, räumte der einstige ZZ-Praktikant gegenüber unserer Redaktion ein.



Er scheint auch noch zu überlegen, welche der unglaublichen Geschichten nur erfunden sind: Fero Andersen ist am Freitag mit „Wahr oder was?“ bei ZDF Neo auf Sendung. Ob das Quiz in Serie geht, darüber entscheiden die Zuschauer per Online-Abstimmung.

An den Job ist er zufällig geraten. Die Produktionsfirma hat ihn über sein Management kontaktiert und angefragt, ob er Lust hätte, die Moderation zu übernehmen. Nicht einmal einem Casting musste er sich stellen. „Das ist eher unüblich in der Branche und war ein großes Glück“, so der 29-Jährige, der nach der Sommerpause auch weiter sonntags mit der Sendung „Schau dich schlau!“ auf RTLII zu sehen sein wird.

Daran wird sich auch nichts ändern, wenn es mit „Wahr oder was?“ klappen sollte, versichert

er. Seit sechs Jahren moderiert er zusammen mit Joey Grit Winkler die Wissensshow. Zudem ist er unter anderem für den Automobilkonzern BMW tätig, für den er Präsentationen moderiert und Testfahrten neben Prominenten unternimmt, die im Internet ge-

zeigt werden.

Mit TV-Lab begibt sich ZDF Neo zum zweiten Mal auf die Suche nach innovativen Formaten. Im vergangenen Jahr hatte „Teddy's Show“ von Youtube-Star Tedros Teclebrhan den ersten Platz belegt.

Auf einen Blick

Die Pilotfolge von „Wahr oder was?“ wird am Freitag, 31. August, 22.30 Uhr in ZDF Neo ausgestrahlt. Wer nicht so lange warten will, kann sich die Sendung und ihre Konkurrenz schon vorher jederzeit im Internet (tvlab.zdfneo.de) ansehen. Unter selbiger Adresse läuft auch das Voting, bei dem Fero Andersen auf viele Stimmen aus der hiesigen Region hofft.

www.fero-andersen.de
www.facebook.com/fero.andersen

Steinfeldler bewahren sich gute Laune

Sommerfest: Mittagessen im Sonnenschein, Kaffeetafel im Dorfgemeinschaftshaus

STEINFELD. Gut gelaunt konnten die Steinfeldler am Sonntag noch ihr Sommerfest-Mittagsmahl an Biertischen in der Sonne genießen. Dann zog eine dunkle Wolke auf, der Regen ergoss sich just zum Beginn der Kinder-Spiele über den Platz. Nach dem Regen stürmten die Jungen und Mädchen den Festspielplatz erneut, und die Großen gingen zur Kaffeetafel ins Dorfgemeinschaftshaus.

In sommerlicher Gemütlichkeit genossen die Steinfeldler und ihre Gäste das Mittagessen, das Oliver Lünzmann zubereitet hatte. Bis dahin hatten die Gastgeber Feuerwehr und Heimatverein das Wetterglück auf ihrer Seite. Gerade hatte sich die Gesellschaft rund um die Spiele-Stationen versammelt, um den Nachwuchs bei den gestellten Aufgaben anzufeu-



Die Jugend arbeitete sich an den Spielstationen ab.

ern, da öffnete Petrus die Himmelsschleusen und legte auch gleich das Sieb für die dicken Tropfen auf. So stürmten alle fort und drängten sich im kleinen Zelt, in dem gerade neu eingeweihten Pavillon und im Feuerwehrhaus.

Alle? Nein, ein kleiner Trupp junger Burschen konnte nicht



Im Dorfgemeinschaftshaus warten leckere Backwaren. Fotos: rsk

von der Herausforderung lassen, die sich ihnen mit „Hau den Lukas“ stellte. Der Regen prasselte auf das Zeltdach, und ein ums andere Mal donnerte das „Kra-Wumm“ des schweren Hammers und der aufschießenden Feder über den Platz. Da dürfte für die letzten Ferientage Muskelkater garantiert sein.

Gelungene Werbung für eigene Karate-Abteilung

Kämpfer des TSV Gnarrenburg zeigen auf Breddorfer Sportfest ihr Können – Triathlon und Human-Kicker bei mäßigem Wetter

BREDDORF. Bei äußerst wechselhaftem Wetter hat der SV Eintracht Hepstedt/Breddorf auf dem Sportplatz in Breddorf sein Sportfest veranstaltet. Neben verschiedenen Wettbewerben stand dabei ein Karate-Showtrainings im Mittelpunkt. Damit sollte für die angedachte Gründung einer eigenen Karate-Sparte gewonnen werden, über die der Verein in Kürze entscheiden wird.

Einige Zuschauer hatten sich in der Sporthalle versammelt, um das Showtraining einer Karate-Gruppe des TSV Gnarrenburg zu verfolgen. Der Hepstedter Marco Stelljes übernahm die Trainerfunktion, die Gruppe zeigte Übungen in verschiedenen Techniken. Zu den Kommandos erklärte Stelljes, dass diese weltweit in Japanisch gesprochen werden, um Verständigungsprobleme auszuschließen. „Man lernt nebenbei Japanisch“.

Einzelne Mitglieder der Karate-



Während in der Turnhalle Karatekas des TSV Gnarrenburg für ihren Sport warben, übten sich draußen junge Fußballer im Human-Kicker.

Gruppe präsentierten verschiedene Trainingsstufen, darunter die Kata-Übungen, die als Kampf gegen einen imaginären Gegner beschrieben wurden. Mehrfach waren Kiai-Schreie zu hören. „Ein Kiai-Schrei soll zum einen den Gegner einschüchtern, zum ande-



Fotos: maw

ren die eigene Kraft erhöhen“, erklärte Stelljes den Zuschauern. Mit diesem Showtraining solle ein Einblick in den Karate-Sport gewährt werden. Die Gruppe erhielt für ihre Darbietungen viel Applaus.

Sportlich ging es auch zu beim

Schnupper-Triathlon, zu dem sich insgesamt 15 Teilnehmer angemeldet hatten. Bei den Erwachsenen gingen als schnellste Triathleten im Schwimmen, Radfahren und Laufen Axel Röhrs und Heiko Märkert hervor. Die ersten drei Plätze bei den Kindern beleg-

LESERBRIEFE

Auch weiterhin Missionsfeste

Betreff: Hermannsburger Mission
Die ZZ berichtet regelmäßig über Missionsfeste in der Region. Diese haben ihren Ursprung in der Hermannsburger Erweckung um 1850, die auch zur Gründung einer Ausbildungsstätte, genannt Missionsseminar, führte. Über 700 Prediger des Evangeliums wurden seitdem von dort weltweit ausgesandt. Am 26. August 2012 wurde das Seminar geschlossen, Missionsarbeit unterliegt dem Wandel. Trotzdem, die Verkündigung des Evangeliums von Jesus Christus bleibt eine Aufgabe der Gemeinde, darum werden auch weiterhin Feste gefeiert. Wer dann unterstützt wird, ob Partnergemeinden in anderen Erdteilen, einzelne Aufgaben oder andere Missionsgesellschaften neben der Hermannsburger, jetzt Ev. Luth. Missionswerk in Niedersachsen (ELM), bleibt den Gläubigen in den Gemeinden überlassen. Gott allein zur Ehre.
Rolf Helwig, Tarmstedt

Leserbriefe geben die Meinung des Einsenders wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Auswahl vor. Meinungsbeiträge unserer Leserinnen und Leser können nur veröffentlicht werden, wenn die Zuschriften mit Namen und Adresse versehen sind und ihr Inhalt nicht gegen Recht und Gesetz verstößt. In begründeten Ausnahmefällen kann mit den Anfangsbuchstaben des Namens gezeichnet werden.
Leserzuschriften an:
Zevener Zeitung, Redaktion,
Gartenstraße 4
27404 Zeven
E-Mail: redaktion@zevener-zeitung.de



BLICK ÜBER DIE KREISGRENZE

Wer hat Unfall beobachtet?

LILIENTHAL. Auf Hilfe aus dem Kreis Rotenburg hoffen die Lilienthaler Polizei und ein Geschädigter nach einem Unfall am 16. August am Falkenberger Kreuz in Lilienthal. Dort wurde ein parkender Pkw in der Zeit zwischen 5.40 und 6.15 Uhr schwer beschädigt. Der Verursacher machte sich davon. Allerdings fanden sich an der Unfallstelle Spuren, die darauf schließen lassen, dass der Schuldige einen weißen oder silberfarbenen 190er-Mercedes fuhr. Weil in besagtem Zeitraum der Bus der Linie Zeven-Bremen (630) in der Nähe hält, könnten Passagiere etwa aus den Samtgemeinden Zeven oder Tarmstedt etwas beobachtet haben. Sollte dem so sein, mögen sich diese mit der Polizei in Lilienthal (☎ 04298/92000) in Verbindung setzen. (bal)

ten Timo Glinnsmann, Johann Jäger und Jette Glinnsmann.

Viel Spaß hatten die zumeist jugendlichen Teilnehmer am Menschen-Fußball-Kicker. Vier Teams kämpften um den Turniersieg. Kinder im Alter bis 14 Jahren hatten zudem die Möglichkeit, ihre Lauf-, Spring- und Werf-Qualitäten unter Beweis zu stellen. (maw)

Zum Thema

Laut Marco Stelljes eignet sich der Karate-Sport für Menschen zwischen 7 und 70 Jahren. Die Karate-Sparte des TSV Gnarrenburg feiert in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum. Marco Stelljes würde sich freuen, wenn viele Menschen ihr Interesse an diesem Sport zeigen und auch im SV Eintracht Hepstedt/Breddorf eine Karate-Sparte eröffnet würde. Nähere Informationen unter ☎ 04283/8598 oder marco.stelljes@t-online.de.